Oktoberfest – Tradition oder Wirtschaftsfaktor?

Zielgruppe: ab 8. Klasse

Verfassungsbezug

Art. 131 Abs. 3 BV

Heimat

Zielsetzung

Die Schülerinnen und Schüler (SuS) erkennen zunächst das Oktoberfest als Ausdruck bayerischer Tradition und diskutieren anschließend die Problematik der erkennbaren Kommerzialisierung.

Zeit 15 Minuten

Material

Arbeitsblatt, PowerPoint-Präsentation

Ablauf/Unterrichtsmethode/Sozialform

Ablauf	Methode/Sozialform
1 Einstiegsimpuls Die Lehrkraft zeigt einen Auszug aus dem Imagefilm zum Oktoberfest (vgl. PPT). Anschließend werden folgende Fragen besprochen: *Was seht ihr hier?* *Wie wirkt der Festzug auf euch?* *Welche Zielsetzung haben die Teilnehmer?* Die SuS erkennen das Oktoberfest als Symbol der bayerischen Heimat und den Stolz der Teilnehmenden auf ihre Tradition. *Welche weiteren bayerischen Traditionen oder Symbole kennt ihr?* Die SuS sammeln gemeinsam im Gespräch weitere Beispiele für Traditionen bzw. Symbole. (z. B. Liedgut, Feste, best. Bräuche, bayerische Esskultur)	Filmausschnitt Plenum
2 Erarbeitung Die SuS setzen sich arbeitsteilig in PA anhand von zwei kurzen Texten mit dem Umsatz des Oktoberfestes und der Herkunft der Besucher auseinander und stellen ihre Ergebnisse kurz gegenseitig vor.	Arbeitsteilige PA
3 Diskussion: Oktoberfest – Tradition oder Wirtschaftsfaktor? Die SuS zeigen anhand einer Positionslinie, ob sie beim Oktoberfest den Schwerpunkt bei der Tradition oder im Wirtschaftsfaktor sehen und diskutieren darüber.	Positionslinie/ Diskussion

(Bildquellen: ©istockphoto.com/Polina Tomtosova, ©istockphoto.com/Visual Generation, ©istockphoto.com/saenal78)

Begriffserklärungen

Oktoberfest: Das Oktoberfest ist das größte Volksfest der Welt. Es entstand im Zusammenhang mit der Hochzeit von Kronprinz Ludwig von Bayern und Prinzessin Therese 1810 und findet seit 1819 (bis auf wenige Ausnahmen) jährlich auf der Theresienwiese in München statt.

Literatur/Links

ARD Mediathek, Bericht vom Trachten- und Schützenzug beim Oktoberfest 2024, in: (DL vom 17.10.2024)

Presseinformation der Stadt München, in: https://stadt.muenchen.de/dam/jcr:493a4fef-827a-457c-8776-348d5ec6e2c2/12_Wirtschaftswert.pdf (DL vom 14.10.2024)

(Bildquellen: ©istockphoto.com/Polina Tomtosova, ©istockphoto.com/Visual Generation, ©istockphoto.com/saenal78)

Begleitmaterialien/Arbeitsblatt

Gruppe 1: Wirtschaftswert der Wiesn

Nach aktuellen Berechnungen des Veranstalters betrug der Wirtschaftswert Oktoberfests 2023 1,49 Milliarden Euro.
• Dem zufolge gaben die rund 7,2 Millionen Festbesucher an den 18 Tagen insgesamt etwa 618 Millionen Euro (pro Person durchschnittlich 85,83 Euro) direkt auf dem Oktoberfest aus.
• Die auswärtigen Besucher ließen für Verpflegung, Einkäufe, Taxifahrten oder die Benutzung der öffentlichen Verkehrsmittel weitere 315 Millionen Euro in der Stadt.
• Für Übernachtungen und Gastronomie gaben die auswärtigen Festgäste nochmals insgesamt rund 559 Millionen Euro aus.
• 71 Prozent der auswärtigen Gäste übernachteten während des Oktoberfests (2019) in München. Diese Übernachtungen teilen sich wie folgt auf:
    • 31 Prozentpunkte wählten eine Unterkunft bei Freunden, Verwandten und Bekannten
    • 40 Prozentpunktelogierten in kommerziellen Unterkünften (Hotels, Pensionen, Campingplätze, private Vermieter, Jugendherbergen)

(Quelle: Stadt München, Wirtschaftswert, in: https://stadt.muenchen.de/dam/jcr:493a4fef-827a-457c-8776-348d5ec6e2c2/12_Wirtschaftswert.pdf *veröffentlicht am 03.09.2024)*

Gruppe 2: Woher die Gäste kommen

Das Oktoberfest ist nach wie vor ein bayerisches Fest.
Die überwiegende Mehrheit der Oktoberfestbesucher 2019 kam z. B. mit 70 Prozent aus Bayern, konkret 62 Prozentpunkte direkt aus München und dem Umland und 8 Prozent aus dem übrigen Bayern. 9 Prozent der Wiesn-Gäste reisten aus den übrigen deutschen Bundesländern an.
Die restlichen 21 Prozent der Festgäste kamen aus dem Ausland, davon aus:
Italien 3,9 %, der Schweiz 1,3 %, den USA 3,7 %, Australien 0,9 %,
Österreich 2,9 %, Kanada 0,9 %, GB 1,4 %, Niederlande 0,9 %,
Irland 0,7 %, Frankreich 0,3 %, Indien 0,4 %, Brasilien 0,3 %

Der statistische Wiesntisch mit zehn Sitzplätzen ist demnach mit sechs Gästen aus München oder der Umgebung, einem sonstigen Bayern, einem Deutschen und zwei Ausländern besetzt. Die Ausländer kommen dabei mit großer Wahrscheinlichkeit aus Italien, den USA oder Österreich.

(Quelle: Stadt München, Wirtschaftswert, in: https://stadt.muenchen.de/dam/jcr:493a4fef-827a-457c-8776-348d5ec6e2c2/12_Wirtschaftswert.pdf, *veröffentlicht am 04.09.2024)*

(Bildquellen: ©istockphoto.com/Polina Tomtosova, ©istockphoto.com/Visual Generation, ©istockphoto.com/saenal78)